



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,
wir freuen uns, Sie über die Ergebnisse zum ersten Quartal 2026 informieren zu dürfen. Zudem finden Sie in diesem Newsletter wieder Aktuelles aus dem Geschäft der Deutschen Telekom.



Auch zum ersten Quartal 2026 bieten wir Ihnen wieder die Gelegenheit zum direkten Austausch und die Möglichkeit, Fragen zu stellen: **Hannes Wittig, Leiter Investor Relations bei der Deutschen Telekom**, freut sich, Ihnen detaillierte Einblicke in die aktuellen Quartalszahlen sowie einen Ausblick für 2026 zu geben und Ihre Fragen zu beantworten.

Wir laden Sie zum **Live-Webcast am Mittwoch, den 27. Mai 2026, von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr**, ein.

Ihre Fragen können Sie unkompliziert auf der [Online-Fragenplattform](#) posten. Dort sehen Sie auch die Fragen anderer Teilnehmender. Eine Anmeldung oder Registrierung ist weder für das Stellen einer Frage noch für die Teilnahme am Webcast erforderlich.

Wir laden alle Interessierten ein, von dieser Art der Kapitalmarktkommunikation zu profitieren. Denn: Wir als Deutsche Telekom nehmen den Austausch auf Augenhöhe mit Ihnen ernst und legen großen Wert auf transparente und direkte Kommunikation. Nutzen Sie dieses Angebot, sich wie die professionellen Investoren aus erster Hand über Ihr Investment zu informieren.

Live-Webcast auf YouTube: youtu.be/-qRoqzOAIHw.



Deutsche Telekom wächst stetig in bewegten Zeiten und erhöht Prognose für 2026

- Konzernumsatz wächst im ersten Quartal 2026 organisch um 4,7 % auf 29,9 Mrd. €.
- Bereinigtes EBIDA AL steigt gegenüber Vorjahreszeitraum um 7,5 % auf 11,5 Mrd. €.
- Free Cashflow AL: plus 0,7 % auf 5,7 Mrd. €.
- Bereinigter Konzernüberschuss steigt um 6,5 % auf 2,6 Mrd. €.
- Erhöhte Prognose für 2026: rund 47,5 Mrd. € bereinigtes EBITDA AL, mehr als 19,8 Mrd. € Free Cashflow AL.
- Deutschland: Glasfaser-Nutzung steigt stetig.
- USA: Zahl der Kundenkonten wächst.
- Europa: Kundenzahl weiter auf Wachstumskurs.
- Systemgeschäft: Positive Entwicklung setzt sich fort.

Die Deutsche Telekom zeigt Resilienz in komplexen Zeiten

In volatilen Zeiten für die Märkte hält die Deutsche Telekom Kurs und hebt sogar ihre eigenen Finanz-Ziele für das Gesamtjahr an. In den ersten drei Monaten 2026 wuchs der Konzernumsatz in der organischen Betrachtung, also ohne Einfluss der Veränderung von Wechselkursen und Konsolidierungskreis, gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,7 % auf 29,9 Mrd. €. Die Service-Umsätze stiegen organisch um 4,6 % auf 25,0 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA AL legte gleichzeitig organisch um 7,5 % auf 11,5 Mrd. € zu. Das Plus beim Free Cashflow AL betrug 0,7 % auf 5,7 Mrd. €. In der berichteten Betrachtung ergeben sich wegen des im Jahresvergleich schwächeren US-Dollar rein rechnerisch geringere Wachstumsraten: 0,4 % beim Umsatz, 0,8 % bei den Service-Umsätzen und 2,0 % beim bereinigten EBITDA AL.

„Die Deutsche Telekom zeigt Resilienz in komplexen Zeiten“, sagte Tim Höttges, Vorstandsvorsitzender des Konzerns. „Weitgehend unbeeindruckt von den Ereignissen rund um den Globus läuft unser Geschäft stabil. Wir haben sogar unsere Prognose leicht angehoben.“ Die Deutsche Telekom hebt ihre Erwartungen für das Gesamtjahr an und gibt damit die Prognoseanhebung der Tochter T-Mobile US weiter. Die neue Prognose für 2026 sieht ein bereinigtes EBITDA AL von rund 47,5 Mrd. € und mehr als 19,8 Mrd. € Free Cashflow AL vor. Bislang wurden rund 47,4 Mrd. € und rund 19,8 Mrd. € erwartet. Die Prognose für das bereinigte Ergebnis je Aktie bleibt unverändert bei rund 2,20 €. Der bereinigte Konzernüberschuss stieg im Berichtszeitraum um 6,5 %

auf 2,6 Mrd. €. Daraus errechnet sich ein bereinigtes Ergebnis je Aktie von 54 Cent. Unbereinigt gab es beim Konzernüberschuss ein Minus von 28,2 % auf 2,0 Mrd. €. Hauptgrund waren die positiven Einflüsse durch Wertzuschreibungen im Vorjahr, denen in diesem Jahr kein vergleichbarer Effekt gegenübersteht.

Hier geht es zur [Medieninformation](#) und zum [Online-Bericht Q1/2026](#).



T-Mobile US: Zahl der Kundenkonten wächst

Zum ersten Quartal 2026 hat T-Mobile US die Berichterstattung von der Gesamtzahl der Postpaid- und Prepaid-Kunden auf die Gesamtzahl der Postpaid-Kundenkonten umgestellt. Ein Postpaid-Kundenkonto entspricht einem Abrechnungskonto, über das mehrere gebuchte Dienste gebündelt werden. Dazu gehören etwa Mobilfunk, 5G-Internet, Glasfaser-Anschlüsse sowie verschiedene vernetzte Geräte wie Smartphones, Tablets, Hotspots oder Wearables. Die Zahl dieser Kundenkonten belief sich zu Ende März 2026 auf 34,4 Millionen. Das waren 217.000 mehr als drei Monate zuvor, 6 % mehr als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Für das Gesamtjahr 2026 erwartet T-Mobile US ein Plus von 950.000 bis 1.050.000 nach 900.000 bis 1.000.000 zu Anfang des Jahres. Bei den Finanzkennzahlen geht die positive Entwicklung weiter. Die Serviceumsätze stiegen im ersten Quartal 2026 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 11,5 % auf 18,9 Mrd. US-Dollar. Gleichzeitig wuchs das bereinigte EBITDA AL um 12,9 % auf 9,1 Mrd. US-Dollar.

T-Mobile Q1 2026 Earnings (April 28, 2026)



Europa: Kundenzahl weiter auf Wachstumskurs

Ein solides Kundenplus verbuchten die im operativen Segment Europa zusammengefassten Landesgesellschaften zwischen Januar und März 2026. Die Unternehmen verzeichneten 127.000 neue Mobilfunk-Vertragskunden, 54.000 neue Nutzer von Breitband-Anschlüssen und 30.000 neue TV-Kunden. Das organische Wachstum des

Gesamtumsatzes belief sich im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs auf 2,1 % und damit auf 3,1 Mrd. €. In derselben Betrachtung stieg das bereinigte EBITDA AL organisch um 3,5 % auf 1,2 Mrd. €.

Deutschland: Glasfaser-Nutzung steigt stetig

Mehr als 13 Millionen Haushalte können sich direkt an das Glasfasernetz der Telekom anschließen lassen. Diese Marke erreichte das Unternehmen im ersten Quartal dieses Jahres. Von dieser Möglichkeit machen inzwischen 2,2 Millionen Haushalte mit einem FTTH-Vertrag Gebrauch. Die Nutzungsrate steigt dabei stetig, innerhalb der vergangenen zwölf Monate von 15,5 % auf 17,1 %. Während die Nutzung von FTTH-Anschlüssen kontinuierlich wächst, ist die Zahl der Anschlüsse auf kupferbasierter Infrastruktur weiter rückläufig. In einem insgesamt langsamen Gesamtmarkt ergab sich für die Telekom im ersten Quartal ein Minus von 3.000 bei den eigenen Breitband-Anschlüssen. Das Wachstum der Service-Umsätze im Mobilfunk betrug im ersten Quartal 2,1 %. Unter den eigenen Marken verzeichnete die Telekom in Deutschland 200.000 neue Vertragskunden. Der Gesamtumsatz des operativen Segments Deutschland stieg im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs organisch dank einer guten Entwicklung der Service-Umsätze um 2,1 % auf 6,3 Mrd. €. Beim bereinigten EBITDA AL gab es ein organisches Plus von 2,5 % auf 2,7 Mrd. €.

Systemgeschäft: Positive Entwicklung setzt sich fort

Nach dem erfolgreichen Geschäftsjahr 2025 setzte T-Systems auch im ersten Quartal 2026 ihren Wachstumskurs fort. Der Auftragseingang stieg organisch um 3,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 994 Mio. €. Auch beim Umsatz verzeichnete das Unternehmen ein organisches Wachstum von 2,1 % auf 1 Mrd. €. Wesentlicher Wachstumstreiber war erneut das Digitalgeschäft. Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich im Berichtszeitraum organisch um 4 % auf 84 Mio. €.



Auf die Deutsche Telekom ist Verlass: Dividende auf Rekordniveau

Die Telekom als Anker der Verlässlichkeit in einer wankelmütigen Welt. Dieses Leitmotiv prägte die Rede von Tim Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom, auf der

Hauptversammlung des Unternehmens in Bonn. Als Beispiel nannte er, dass die Dividende wie vor einem Jahr versprochen auf den höchsten Wert der Unternehmensgeschichte steigen soll: ein Euro je Aktie. „Dieser Erfolg ist Ergebnis unserer Strategie. Und die ist seit Jahren stabil. Verlässlichkeit ist für uns so wichtig wie noch nie“. Höttges kritisierte regulatorische Eingriffe in den Markt. „Schon heute wachen Hunderte Behörden über Europas Digitalindustrie. Und trotzdem plant Brüssel weitere Regulierung. Ich bin sicher, dass Europa das Richtige will. Aber es gibt keine europäische Unabhängigkeit ohne Größenvorteile. Darum dürfen wir uns nicht weiter kleinregulieren.“ Über die große und stetig wachsende Bedeutung der Künstlichen Intelligenz sagte er: „KI ist das größte Geschenk, das unserer Volkswirtschaft gemacht wurde. Wo in Deutschland vieles langsam ist, macht KI Tempo. Wo Fehler passieren, sichert KI Qualität. Und wo Fachkräfte fehlen, hilft KI aus“. Als konkretes Beispiel nannte Tim Höttges den beim Mobile World Congress in Barcelona vorgestellten KI-Assistenten der Telekom. „Aus Leitung wird Leistung. Denn wir bauen einen KI-Assistenten direkt ins Netz. Sie müssen nur 'Hey, Magenta' sagen – und der Assistent ist da. Das Netz übersetzt Gespräche in Echtzeit. Das Netz findet Restaurants. Es vereinbart Termine. Und das Beste: Das funktioniert im Festnetz und im Mobilfunk. Auf jedem Gerät. Selbst auf einem alten Nokia 3310.“ Dabei stellte Höttges klar: „Sicherheit und Datenschutz haben Vorrang. Der Assistent kommt nur auf Zuruf. Und keine Daten werden gespeichert.“ Höttges präsentierte auf der Bühne der Hauptversammlung ein Modell der KI-Fabrik in München. „Jedes Unternehmen in Europa kann sie nutzen. Vor allem der Mittelstand. Mit voller Kontrolle über die Daten, die verschiedenen Anwendungen und die Technologie. Made in Germany und made for Germany. Das ist ein Beitrag für Souveränität hier am Standort. Powered by Telekom.“

[Hier geht es zu weiteren Informationen.](#)



Das WM-Team der Telekom (v.l.n.r.): Mats Hummels, Tabea Kemme, Rodrigo Diehl, Deutschland Chef Telekom, Armin Butzen, TV-Chef Telekom, Johannes B. Kerner, Laura Wontorra, Thomas Müller, Wolff Fuss, MagentaTV Kommentator, Jürgen Klopp.

Telekom läutet mit MagentaTV heiße Phase der FIFA WM 2026 ein

„Wer die WM erleben will, kommt an MagentaTV nicht vorbei.“ Mit dieser Kernaussage läutet Rodrigo Diehl, Deutschland-Vorstand der Telekom, die heiße Phase der FIFA Fußball WM 2026 ein. Zweieinhalb Monate vor Beginn des Turniers stellt MagentaTV im TV-Studio in

Ismaning ein herausragendes Expertenteam mit innovativem Redaktionskonzept vom Senderbetreiber Thinxpool vor. „Fußball bringt Menschen zusammen. Und wir holen mit MagentaTV Fußball nach Deutschland. Wir wollen die Emotionen, die Geschichten und die Freude am Fußball für alle Fans in Deutschland erlebbar machen – jederzeit, überall. Dafür bieten wir ein einzigartiges Sendekonzept, ein starkes Team an Expertinnen und Experten und zeigen als einzige alle 104 Spiele des Turniers – 44 davon exklusiv“, sagt Rodrigo Diehl. Ein hochkarätiges On-Air-Team begleitet die Live-Übertragungen während der WM vom 11. Juni bis zum 19. Juli in den USA, Mexiko und Kanada. Johannes B. Kerner und Laura Wontorra führen als Moderatoren durch das Programm. Flankiert von Fußballgrößen wie den Weltmeistern von 2014, Thomas Müller und Mats Hummels, sowie Trainer-Ikone Jürgen Klopp. Tabea Kemme, Olympiasiegerin von 2016, wird das WM-Expertenteam von MagentaTV erneut verstärken. Wolff Fuss, einer der bekanntesten Kommentatoren Deutschlands, liefert das passende Stadion-Feeling ins Wohnzimmer. Reportagen und Analysen kommen direkt aus den Studios in New York und Ismaning (Bayern) sowie von Reporter*innen aus den 16 WM-Stadien. Das größte Angebot zur Fußball-Weltmeisterschaft startet schon am 19. Mai: Da läutet MagentaTV den Countdown zur FIFA WM 2026 mit dem Start seines ersten WM-Kanals und einem umfassenden Programm ein. Arnim Butzen, TV-Chef der Deutschen Telekom: „In vier Wochen startet die WM – und wir stimmen schon jetzt auf das größte Fußballfest der WM-Geschichte ein. Die WM soll für die Fans schon vor dem ersten Spiel lebendig werden. Mit hochwertigen Dokumentationen, prominenten Stimmen und großen Fußballmomenten machen wir den Countdown zur FIFA WM 2026 besonders.“

[Hier geht es zum ganzen Artikel](#) und zu [weiteren Informationen](#).



Gottfried Ludewig zeigte Bundesgesundheitsministerin, Nina Warken, die souveräne Patientenakte bei der DMEA.

Telekom bietet Versicherten souveräne Patientenakte „Made in Germany“

Die Telekom präsentierte die souveräne Patientenakte erstmals im Rahmen der DMEA (Digital Medical Expo and Academy) in Berlin und zeigte, wie sich die Lösung nahtlos in die Zukunftsvision eines digitalen

Ökosystems für Versicherungen einfügen lässt. „Mit der souveränen Patientenakte legen wir den Grundstein für die nächste Ausbaustufe digitaler Gesundheitsversorgung in Deutschland“, sagte Gottfried Ludwig, Leiter Public and Health Deutsche Telekom. Die Telekom bringt mit der souveränen Patientenakte eine neue Generation der elektronischen Patientenakte auf den Markt. Das Unternehmen liefert sowohl die Plattform als auch moderne, intuitiv bedienbare Anwendungen, die die Krankenversicherungen ihren Kunden zur Verfügung stellen. Die Telekom tritt als einzige Ende-zu-Ende-Anbieterin für die elektronische Patientenakte im deutschen Markt auf: Produkt, Plattform und Betrieb kommen vollständig aus einer Hand, inklusive der souveränen und hochsicheren Bereitstellung in der Open Sovereign Cloud, die Teil der T Cloud ist. Die Patientenakte des Konzerns wird dabei vollständig in Deutschland betrieben, wobei sämtliche Daten – auch Metadaten – ausschließlich in deutschen, nach ISO 27001, BSI C5 und DIN EN 50600 zertifizierten Rechenzentren verarbeitet werden. Die Telekom entwickelt seit Jahren maßgeschneiderte und sichere digitale Lösungen – von mobilen Anwendungen und Self-Service-Portalen bis hin zu komplexen Plattformmodulen und Fachverfahren für Verwaltung und Gesundheitswesen. Das Unternehmen bringt im Gesundheitsumfeld insbesondere seine Erfahrung mit sicheren, interoperablen Daten- und Plattformlösungen ein, die sich nahtlos in bestehende Systeme integrieren lassen und den Austausch sensibler Informationen über Institutionsgrenzen hinweg ermöglichen.

[Hier geht es zum ganzen Artikel.](#)



Tim Höttges präsentierte auf der Hauptversammlung 2026 ein Modell der KI-Fabrik in München.

Tim Höttges auf der Hannover Messe: „Wo KI und Souveränität zusammenkommen, entsteht Fortschritt“

Tim Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom, hat zum Auftakt der Hannover Messe die Investitionsbereitschaft in Künstliche Intelligenz für den Standort Deutschland bekräftigt. „Die ganze Welt spricht über KI. Aber ohne Infrastruktur ist selbst KI sprachlos. Darum investieren wir in sichere Netze, souveräne Rechenzentren und KI-Rechenpower.“ In seiner Keynote gab Höttges zudem einen Ausblick auf den kommenden Mobilfunkstandard 6G, der gerade für industrielle

Anwendungen neue Möglichkeiten eröffnen soll. Deutschland und Europa brächten alle Voraussetzungen mit, um in der physischen KI, also der Anwendung von KI im industriellen Umfeld, eine führende Rolle einzunehmen, sagte Höttges. Alle Unternehmen seien nun aufgefordert, die neuen Möglichkeiten auch zu nutzen. Viele bestehende Herausforderungen ließen sich mit KI besser lösen. Dies erfordere jedoch nicht nur die passenden Anwendungen, sondern auch, Prozesse in Unternehmen neu zu gestalten und auf KI vorzubereiten. Zugleich forderte Höttges die Verantwortlichen in der Industrie auf, im Blick zu behalten, welche Auswirkungen KI auf Menschen hat. „Wo KI und Souveränität zusammenkommen, entsteht Fortschritt“, sagte Höttges weiter. „Deutschland hat alle Voraussetzungen dafür: eine starke industrielle Basis, Ingenieurskunst und die Fähigkeit, Produktion mit neuesten Technologien zu verbinden. Wenn wir das konsequent tun, wird Deutschland nicht nur mit den anderen mithalten. Wir werden vorne mitspielen.“

[Hier geht es zum ganzen Artikel.](#)



Von sechs Stunden auf 60 Minuten: KI-Agent beschleunigt Analysearbeit

Viele Unternehmen horten enorme Datenmengen, doch ihr Potenzial bleibt oft ungenutzt. Informationen liegen in Dutzenden Datenbanken und Anwendungen in unterschiedlichen Formaten vor. Studien von McKinsey und dem Microsoft Work Trend Index zeigen: Mitarbeitende verlieren täglich rund ein Viertel ihrer Zeit allein durch die Suche nach Informationen. T-Systems löst dieses Datenlabyrinth auf: Die Plattform „Talk to your data“ durchsucht, verknüpft, analysiert und visualisiert die Daten mithilfe eines KI-Agenten. Unternehmenswissen wird sofort zugänglich – einfach per Chat. Erste Pilotprojekte belegen den Effizienzgewinn: Der Aufwand für komplexe Analysen sank von sechs Stunden auf weniger als 60 Minuten. Herzstück der Lösung ist ein sogenannter Ontology Layer – eine semantische Schicht, die unterschiedliche Datenquellen miteinander verbindet. Sie schafft gemeinsame Bedeutungen zwischen Informationen, auch wenn diese in verschiedenen Systemen unterschiedlich bezeichnet sind. Besonders deutlich wird der Nutzen in komplexen Umgebungen wie Krankenhäusern. Dort liegen Diagnosen, Laborwerte, Medikationspläne und Arztbriefe häufig in unterschiedlichen Systemen. Mit „Talk to your data“ können Ärztinnen und Ärzte diese Informationen direkt abfragen.

Eine Anfrage genügt, um z.B. alle Diagnosen einer Patientin abzurufen oder den Verlauf von Vitalwerten über mehrere Monate hinweg grafisch darzustellen. Die KI analysiert dabei auch Zusammenhänge zwischen Datenquellen und kann auf mögliche Inkonsistenzen hinweisen, etwa wenn ein Laborwert nicht zur dokumentierten Therapie passt. „Talk to your data“ läuft auf der Agentic-AI-Plattform von T-Systems und nutzt deren AI Foundation Services. Diese stellen Modelle, Infrastruktur und Sicherheitsmechanismen bereit.

[Hier geht es zum ganzen Artikel.](#)



Telekom ist wertvollste deutsche Marke

Die Deutsche Telekom behauptet im vierten Jahr in Folge ihre Spitzenposition und ist erneut die wertvollste deutsche Marke. Das belegt die heute erschienene BrandZ-Studie „Top50 Most Valuable German Brands“ von Kantar. Der aktuelle Markenwert der Telekom beläuft sich laut Studie auf 124,6 Mrd. US-Dollar. Damit rangiert das T mit deutlichem Abstand vor SAP, Siemens, Aldi, BMW und Lidl. Im Vergleich zu 2025 (105,7) wächst der Markenwert des Konzerns um rund 18 %. Seit 2020 (44,9) stieg dieser auf Basis der Ergebnisse um beachtliche 177,5 %. Laut der Expert*innen von Kantar sind die entscheidenden Treiber des Markenerfolgs und dieser Dynamik die Investitionen in Netzinfrastruktur und digitale Services, eine konsequente globale Markenführung sowie engagierte Werteinitiativen im Heimatmarkt wie die „Gegen Hass im Netz“-Kampagnen. Diese Maßnahmen stärkten das Profil der Telekom als eine Marke, die nicht nur als relevant und bedeutungsvoll, sondern auch als besonders vertrauenswürdig wahrgenommen wird. Denn neben Finanzkennzahlen fließen in die BrandZ-Studie zudem die Meinung von Verbraucher*innen ein. Demnach sei die Deutsche Telekom eine der beliebtesten und ikonischsten deutschen Marken, beurteilen die Expert*innen. Nach der BrandZ-Studie konnten Deutschlands wertvollste Marken ihr zweistelliges Wachstum im zweiten Jahr in Folge fortsetzen. Ihr gemeinsamer Wert stieg um 13 % auf 571 Mrd. US-Dollar. 38 Marken konnten einen Wertzuwachs verzeichnen – gegenüber 31 im Jahr 2025. Die Expert*innen werten dies angesichts einer sich vorsichtig erholenden Wirtschaft und anhaltender Konsumzurückhaltung als positives Zeichen. Der kontinuierliche Aufwärtstrend unterstreiche die Widerstandskraft der deutschen Markenlandschaft inmitten von Marktvolatilität, beschleunigter digitaler

Transformation und den Anforderungen der Energiewende, so die Expert*innen.

[Hier geht es zum ganzen Artikel.](#)



Abdu Mudesir verlässt die Deutsche Telekom

Dr. Abdurazak (Abdu) Mudesir, Nachfolger von Claudia Nemat als Vorstandsmitglied Product and Technology der Deutschen Telekom, hat das Unternehmen auf eigenen Wunsch zum 31. März 2026 verlassen, um eine neue berufliche Aufgabe im Ausland zu übernehmen. Der Aufsichtsrat hat der einvernehmlichen Auflösung seines Vertrags zugestimmt. Die Deutsche Telekom dankt Abdu Mudesir für seinen Einsatz in den vergangenen acht Jahren und wünscht ihm für seinen weiteren Weg alles Gute. Bis eine Nachfolge für ihn gefunden ist, übernimmt Dr. Christian Illek zusätzlich zu seiner Funktion als Finanzvorstand übergangsweise die Aufgaben von Abdu Mudesir. Damit ist die Kontinuität in einem für den Konzern zentralen Bereich sichergestellt. Die strategische Ausrichtung der Deutschen Telekom bleibt unverändert. Die Umsetzung der Prioritäten im Bereich Produkte und Technologie wird nahtlos fortgeführt. Christian Illek verfügt über langjährige Erfahrung in der Telekommunikationsindustrie. Der Technik- und der Finanzbereich sind durch das Thema „Einkauf“ eng miteinander verbunden. Dadurch ist Christian Illek heute schon sehr stark in Technikthemen eingebunden.

Investor Relations im Internet

Dividende

Hintergrundinformationen zur Ausschüttung der Dividende

Consensus

Der Consensus bietet Ihnen einen Überblick über die Erwartungen der Aktienanalysten zur Geschäftsentwicklung der Deutschen Telekom für das laufende und die darauffolgenden vier Jahre. Mit dem Consensus erhalten Sie einen vertieften Einblick in die Erwartungen des Kapitalmarkts.

ESG/Nachhaltige Investments

Die Deutsche Telekom hat ambitionierte ESG-Ziele und ist in vielen ESG-Indices gelistet. Auf dieser Seite stellen wir Ihnen alle Informationen zum Thema zusammen, die für Aktionärinnen und Aktionäre relevant sind.

Investor Relations Kontakte

Hier finden Sie die Namen, Telefonnummern und E-Mail-Adressen Ihrer Ansprechpartner im Investor Relations Team. Bitte kommen Sie auf uns zu, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben!

YouTube-Kanal

Neben dem Investor Relations Kapitel auf der Internetseite der Deutschen Telekom empfehlen wir Ihnen auch unsere YouTube-Kanalseite mit vielen Videos und Playlists, die auf die Bedürfnisse von Investorinnen und Investoren zugeschnitten sind.

Hier geht es zur Internetseite von Investor Relations:

telekom.com/ir

Anstehende Termine

27. Mai 2026: Live-Webcast mit Hannes Wittig, Leiter Investor Relations

6. August 2026: Finanzergebnisse zum 2. Quartal 2026

5. November 2026: Finanzergebnisse zum 3. Quartal 2026

Alle Termine im [Online-Finanzkalender](#) auf der Internetseite von [Investor Relations](#).

Impressum

Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn 0228 181-88880 | ir@telekom.de | telekom.com/ir

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird weitestgehend auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Den nächsten Newsletter erhalten Sie voraussichtlich am 6. August 2026.

Falls Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Stichwort ‚Abbestellung‘ an investor.relations@telekom.de.

Änderungen Ihrer E-Mail-Adresse senden Sie ebenfalls einfach an investor.relations@telekom.de.

Die gesetzlichen Pflichtangaben finden Sie unter telekom.com/pflichtangaben.